

# Amtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Breslau

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Breslau

Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau. — Bezugspreis: April—Juni 1921 3 Mark  
Erscheint am 1. und 16. jedes Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen  
Einpprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind alsbald nach dem jedesmaligen Erscheinungstermin bei der örtlichen Postanstalt anzubringen

Nr. 10

Montag, den 16. Mai 1921

2. Jahrgang

**Inhalt:** I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Umstellung von Ausschusschefsitten über Oberschlesien. 2. Abänderung der Bestimmungen über die Aufhebung von Volksschulen. 3. Anordnungen und Unterweisungen für Betriebsräte und Berufswahl. II. Personalsachen. III. Erledigte Schlichter. Anhang Oppeln. IV. Nichtamtlicher Teil.

## I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden.

### Nr. 1.

Auf die im Heimatverlag Oberschlesien G. m. b. H. in Gletow — Am Adler 1 — erschienenen Aufklärungsschriften

„Aus Oberschlesiens Vergangenheit“,

Karvian „Was auch jedermann über Oberschlesien wissen“,

Enyber „Wirtschaftliche Aussichten Oberschlesiens“,

Westphal „Wohn und Oberschlesien politisch gehören“

mache ich empfehlend aufmerksam.

Breslau W 8, den 24. März 1921.

A III 407.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

### Nr. 2.

Nachdem mir die Richtlinien des Reichs für die Durchführung des Grundschulgesetzes am 15. März 1921 zugegangen sind, erhält mein Erlaß vom 2. März 1921 — U III D 580 I U II, U II W\*) — folgende veränderte Fassung:

#### A. Öffentliche Lehranstalten.

Nach § 2 des Gesetzes sind die öffentlichen Volksschulen und Volksschulklassen alsbald aufzuheben. Statt der sofortigen völligen Aufhebung kann auch ein Abbau in der Weise erfolgen, daß vom Beginn des Schuljahres 1920/21 oder, wo dieses nicht anfangig ist, spätestens vom Beginn des Schuljahres 1921/22 an die untere Klasse nicht mehr geführt wird und der gesamte Abbau spätestens zu Beginn des Schuljahres 1924/25 abgeschlossen sein muß. Da in Preußen das Schuljahr 1920/21 bei Inkrafttreten des Gesetzes, nämlich am 21. Mai 1920, bereits begonnen hatte, besteht die Verpflichtung, mit dem Abbau zu beginnen, erst vom Beginn des Schuljahres 1921/22.

1. Die Klassen der öffentlichen Volksschulen und die als Volksschulklassen geltenden Klassen sind, soweit sie dem unteren Schulpflichtjahrgange dienen, am Schluß des Schuljahres 1920/21 zu schließen. Diese Anordnung gilt für alle öffentlichen Schulen ohne Rücksicht darauf, ob sie vom Staate oder anderen Unterhaltungsträgern unterhalten werden. Diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche zum Schluß des Schuljahres nicht in die höhere Klasse versetzt werden, haben die Volksschule bezw. die Volksschulklasse zu verlassen und sind der Volksschule zuzuführen, wenn sie nicht in eine noch zugelassene Privatschule übergeben.

Der Abbau der Volksschulklassen ist alljährlich ohne Unterbrechung fortzusetzen. Die Schulaufsichtsbehörden und Unterhaltungsträger haben rechtzeitig Maßnahmen zu treffen, um etwaige Schwierigkeiten beim angezeigten Fortschreiten des Abbaus aus dem Wege zu räumen.

2. Soweit bereits vor Ostern 1921 mit dem Abbau der Volksschulklassen begonnen ist, ist der Abbau ohne Unterbrechung fortzusetzen. Erfolgt die Schließung einer Klasse, so müssen etwa nicht versetzte Kinder die Schule verlassen; sie sind der Volksschule zuzuführen, wenn sie nicht in einer andern für denselben Jahrgang bestimmten Volksschulklasse Aufnahme finden.

\*) Vergl. Amtl. Schulblatt 1921 S. 37.



- b) Die im Lande vorkommenden Pflanzen, Tiere und Rohstoffe geben Hinweise auf bestimmte Berufe.
- c) Neu aufgekündete Rohstoffe verändern die Berufswahl der Bewohner von Gegenden. Braunkohle in Niederschlesien, Obereschleien.
- d) Mit der geographischen Veränderung verbindet sich Berufsveränderung: Schiffbauernachung von Flüssen, Anlage von Kanälen, Eisenbahnen, Grenzverlegungen von Ländern.
7. Geschichtsunterricht.
- a) Entstehung des Feudalismus und Berufe der Einwohner.
- b) Familiennamen: Hirt, Hoesler, Bauer, Schmied, Zährler, Bäcker, Schlosser, Fischer, Schiffer, Müller.
- c) Zusammenhängende Bezeichnungen über das Leben der Germanen, Handwerkserbände im Mittelalter, Geschichte der Erfindungen und Entdeckungen.
- d) Einfluss politischer Ereignisse auf das berufliche Leben: Römer und Germanen. Städtebau Heinrich I. Kreuzzüge, Entdeckung Amerikas, 7-jähriger Krieg, Untergang der Armada, Konstanzer Perle, Verlust Ober- und Nieder- und des Saargebietes, Andreerevier, Verlust der Kolonien, der Kriegs- und Handelsflotte für Deutschland.
- e) Staatsbürgerliche Bezeichnungen über Bedeutung der Berufs für die Gesamtheit, der Ein- und Ausfuhr, des Steuerwesens, der Post, Eisenbahn, Schifffahrt, des Handels, der Flotte, der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie, des Unterrichtswesens.
8. Zeichen.
- Zeichnen bildet Auge und Hand des Handwerkers. Viele Berufe brauchen das Zeichnen.
- a) Dekorativ: Maler, Schriftsetzer, Wasserzeichner, Goldschmiede.
- b) Konstruktiv: Maurer, Zimmerleute, Tischler, Techniker, Schiffbauer, Schlosser, Maschinenbauer.
- c) Es bildet den Sinn für Symmetrie, Farben, Formen, den Geschmack.
- d) Bedient als schnelles Verständigungsmittel Kunstflitze.
9. Schreiben ist für jeden Beruf unerlässlich. Rechnungen, Quittungen, Stellenangebote, Auszeichnungen.

Dreslau, den 21. April 1921.

II. a. Sch.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

## II. Personalnachrichten.

1. Schulaufsicht. Der Regierungs- und Schulkat Badenhop ist vom 1. Mai 1921 ab von der Regierung in Oppeln — Verwaltungsstelle Breslau — an die Regierung in Breslau versetzt worden.

2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Einfachweilig angestellt:				
Beidner, Wilhelm	Hünern, Kr. Teubitz	Hünern, Kr. Teubitz	ev. Lehrerstelle	1. 4. 1921
Hoerner, Fritz	Glauchau, Kr. Ranslau	Glauchau, Kr. Ranslau	"	"
Weber, Gerhard	Korfens, Kr. Wittlisch	Korfens, Kr. Wittlisch	"	"
Göhlmann, Konrad	Guhrau, Kr. Guhrau	Guhrau, Kr. Guhrau	"	1. 5. 1921
Delowski, Leo	Krafschen, Kr. Guhrau	Krafschen, Kr. Guhrau	kath.	"
Endgültig angestellt:				
Schwarz, Hedwig	Graubenz	Schweidnitz	kath. Hülsschullehrerin	1. 10. 1920
Krüger, Gustav	Zakobsdorf, Kr. Wittowo	Piarro, Vogendorf, Kr. Schweidnitz	" Lehrerstelle	1. 1. 1921
Viemed, Hans	Schönbrunn, Kr. Schweidnitz	Schönbrunn, Kr. Schweidnitz	1. ev. "	1. 2. 1921
Fiegel, Paul	Mangschau, Kr. Gr. Wartenberg	Ober Stradam, Kr. Gr. Wartenberg	ev. Hauptlehrerstelle	1. 4. 1921
Donath, Edmund	Waldenburg	Waldenburg	" Lehrerstelle	"
Reiß, Robert	Reinswaldau, Kr. Waldenburg	Weißstein, Kr. Waldenburg	"	"
Rosenblatt, Kurt	Dels	Dels	"	"

Lebensläufe, Lehrverträge, Belohnungen, Aufstiege von Dienen, Post- und Bahnenstellungen werden nachgehört und entworfen.

### Stoffe und Anregungen für Vorträge in besonderen Stunden vor der Schulentlassung.

1. Im Anknüpf an die Angabe eines Schülers, daß er (Tischler, Bauer) werden will, wird die Frage erörtert: Warum willst du Tischler, Bauer werden?
2. Jeder Beruf hat Vor- und Nachteile.
3. Warum können nicht alle Schüler Elektrotechniker und Kraftwagenführer werden?
- a) Körperkraft und Gesundheit sind verschieden.
- b) Wichtige Begabung.
- c) Neigung.
- d) Fleiß und Vermögen.
- e) Das praktische Leben erfordert die Matingfähigkeit der Berufe.

### 4. Modeberufe.

5. Arbeitsmarkt. Angebot und Nachfrage. Verhältnisse von Angebot und Nachfrage vor dem Kriege, während desselben und jetzt.
6. Arbeitslosigkeit. Woher die jetzige Arbeitslosigkeit, Gefahren.
7. Jag nach der Großstadt vor dem Kriege. Landflucht. Vor- und Nachteile des Stadt- und Landlebens.
8. Ausichten einiger Berufe in den nächsten Jahren: Landwirtschaft, Bäcker, Fleischer, Schneider.
9. Arten der Arbeit: Gelehrte, ungelernete Arbeiter, Kopf- und Handarbeiter, Tag- und Nacht-zeit, gesunde und ungesunde Arbeit.
10. Arten der Berufe.
11. Würdigung der Berufe. Hohe Stellung — einfacher Beruf. Alle Berufe sind ehrenwert, erfordern wichtige Männer und Frauen.
12. Erkenntnis über Beruf und Arbeit.
13. Lehrvertrag: Was ist bei Abschluß des Lehrvertrages zu beachten?

Quellen: 1. Heber, „Die berufliche Beeinflussung und Bewertung in der Schule“.

2. Pflüger, „Am Wegweiser der Arbeit“.

Name und Bornaame	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Schwieber, Frieda, geb. Einntof	Breslau	Breslau	kath. Lehrerinstelle	1. 4. 1921
Steuer, Emil	Dürkendorf, Kr. Neuhof	Boigsdorf, Kr. Jabelschwerdt	Lehrerstelle	"
Münz, Richard	Groß Aglin, Kr. Lagnowitz	Neunz, Kr. Glog	Lehrerinstelle	"
Orber, Paul	Reichshofen, Kr. Kattow	Radichau, Kr. Breslau	"	"
Petermann, Elisabeth	Kochowitz, Kr. Kattow	Oberschöndorf, Kr. Glog	"	"
Leiber, Reginald	Poronow, Kr. Lublitz	Weißstein, Kr. Waldenburg	Hilfsschullehrerinstelle	1. 5. 1921
Schön, Wilh.	Soltau, Kr. Biele	Breslau	ev. Lehrerstelle	1. 7. 1921

3. Berechtigungen. Dem Stadtschulmeister Wilhelm Hirsch in Woblan ist unter dem Vorbehalte jederzeit die Übernahme der Verwaltung der Leitung einer Privatschule in der Stadt Woblan erteilt worden.

4. Besondere Mitteilungen für Privatlehrer. Anna Kossner in Groß Woißdorf, Kr. Gr. Gartenberg; Gertha Kossner, Frieda Kossner, Kurt Scherichmidt in Brodan, Kr. Breslau.

5. Besondere Mitteilungen für Lehrer. Walter in Kreisburg, Kr. Schweidnitz, am 8. 4. 1921.

6. Kronenamtliche Bekanntmachung. Bekanntmachung des Stadtschulmeisters Dr. Franz Hwarzky vom 4. April 1920 ab dem Schuljahr am Real- und Fortbildungsinstitut in Kemnitz.

### III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schulaufsichts-Bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Wendungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Schöfelndorf	Wittig	1. ev. Lehrerstelle	Ja	Bereits frei	Den zuständigen Kreis- schulrat bis 1. 6. 1921.
Woyzig		2. "	nein	1. 7. 1921	
Löhren		"	"	"	
Ober Brodan	Groß Wamenberg	2. (Ordnungsbeihilfe)	Ja	Bereits frei	
Schöfelndorf	Namslau	2. kath. Lehrerstelle	nein	"	
Oberwitz	Lebnitz	ev. Mittelschullehrerstelle (Sprachbeihilfe)	"	"	
		ev. Mittelschullehrerstelle (Mathematik)	"	"	
Weißstein	Neuhof	kath. Lehrerstelle	"	"	

Der Anhang für den nicht der Abstimmung unterliegenden Teil des Regierungsbezirks Oppeln erscheint diesmal nicht.

### IV. Nichtamtlicher Teil.

## Zobtengebirge

Schönster und nächster Ausflugsort für Breslau  
In der Zobtenbaude gute und billige Verpflegung  
Schulen erhalten bei einheitlicher Bestellung Ermäßigung

Fernruf Zobtenberg

Ökonom: Otto Kitzner

Verlag von Ferdinand Hirt  
in Dresden, Königplatz 1.

Jacob, Die Behandlung der Rechner-  
fassung in der Volksschule.

Von Kreis-Schulrat Carl Jacob, 16 S. 1921.  
Preis 75 Pf.

Die durch amtliche Bestellung vom 4. Sep-  
tember 1920 dem Lehrer erteilte Aufgabe in  
die Rechnerfassung einzuführen ist nicht  
leicht. Die Hirt'sche Schrift bietet einen hand-  
lichen und leicht zu verstehenden Weg  
und schenkt sich vor allem durch seine Ver-  
ständlichkeit auf die wesentlichen Bestandteile  
der Rechnerfassung und Gruppierung um ihren  
Sachverhalt aus.

3. Hirt'sche St. 100% Anlagenschein-  
ausgabe.